

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 16.

Neuenbürg, Dienstag den 29. Januar

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher,

welche mit Einsendung der Bestellungslisten für das Staatshandbuch im Rückstand sind, werden an deren unverzügliche Vorlage erinnert.

Den 26. Januar 1889.

R. Oberamt.
Hofmann.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Oeffentliche Ladung.

- 1) Der am 31. Okt. 1851 geborene Bauer und Metzger Joh. Fr. Zimmermann von Bernbach, z. Zt. in Newark,
- 2) der am 14. Juli 1850 zu Christophshof Obe. Wildbad geb. Fuhrmann Matthäus Fr. Alber in Amerika,
- 3) der am 2. Febr. 1851 zu Wildbad geborene Schreiner Gustav Chr. Treiber, mit unbekanntem Aufenthalt abwesend,
- 4) der am 20. März 1853 zu Hühstadt, Bayern, geb. Müller Joh. Nep. Günther, zuletzt wohnhaft in Wildbad, jetzt in Amerika,
- 5) der am 30. Nov. 1854 geb. Kellner Michael Kistner von Aussenau in Preußen, zuletzt in Wildbad,
- 6) der am 11. Sept. 1853 zu Wildbad geb. Zimmermann Gg. Theodor Schweizer in Amerika

werden beschuldigt, als beurlaubte Wehrleute II. Aufgebots ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf Freitag, den 22. März 1889 vormittags 9 Uhr

vor das Königliche Schöffengericht Neuenbürg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landwehrbezirks-Kommando zu Calw ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Den 26. Januar 1889.

Amtsgerichtsschreiber:
Eisenbart.

Revier Enzklösterle.

Stamm- und Brennholz-Verkauf

am Freitag den 1. Februar 1889.

Bei dem Ausschreiben in dem Enzthäler

Nr. 13 ist aus Versehen gesagt „Distrikt VIII Abt. 9, 10 und 24“ anstatt „Distrikt VII. Rälberwald Abt. 9, 10 und 24.“

Biehmarkt Pforzheim.

Die Vieh- und Schweinemärkte in hiesiger Stadt können nach Verfügung des Gr. Bezirksamts hier vom 19. d. Mts. wieder regelmäßig abgehalten werden, was wir hierdurch zur allgemeinen Kenntnis bringen.

Pforzheim, den 24. Januar 1889.

Der Stadtrat.

Kraatz. Frey.

Feldrennach.

Stammholz- u. Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 30. d. Mts.

vormittags 9 Uhr

werden aus dem hiesigen Gemeinewald auf dem Rathaus zum Verkauf gebracht:

317 St. forch. und tann. Stammholz IV. Kl.,

367 „ dto. Bau- und Gerüststangen, 195 „ tann. Ausschuhstangen.

Den 24. Januar 1889.

Schultheiß Bürtle.

Unterlengenhardt.

Auf dem Holzabfuhrweg vom Gefäll auf die Reichenbacher Straße wurde eine

lange Sperrkette

gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solche gegen die Einrückungsgebühr bei der unterzeichneten Stelle abholen.

Den 24. Januar 1889.

Schultheißenamt.

Königl. Württ. Staatseisenbahn.

Brennholz-Lieferung.

Die Lieferung von 1200 Rm. Buchenholz und 8500 Rm. Nadelholz-Scheiter

für den Eisenbahndienst wird partienweise im Submissionsweg vergeben.

Das Holz ist auf württ. Eisenbahnstationen zu liefern, deren Auswahl den Affordersliebhabern freigestellt ist, jedoch mit der Bestimmung, daß das Lieferungsquantum für eine Station nicht unter 400 Raummeter betragen darf.

Die Lieferungsbedingungen sind bei der unterz. Stelle zu erfragen.

Offerte mit Angabe des Lieferungsquantums und der Eisenbahnstation, auf welche das Holz geliefert werden will, sind bis zum 12. Februar 1889 hier einzureichen.

Die Submittenten bleiben an ihr Angebot bis 25. Februar 1889 gebunden.

Eßlingen, den 24. Jan. 1889.

R. Hauptmagazinsverwaltung.

Schwarzenberg.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen Anna Maria Rothader von hier kommt am Freitag den 1. Februar d. J. und die folgenden Tage je von morgens 9 Uhr an in deren Behausung gegen bare Zahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Freitag den 1. Februar

Frauenkleider, Betten, Leibweißzeug, Beinwand, Tuch, Küchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrat durch alle Rubriken, Feld- und Handgeschirr, Faß- und Bandgeschirr.

Samstag den 2. Februar

Fuhrgeschirr, 2 Wagen, 2 Pflüge, worunter ein ganz neuer Wendepflug, 2 Eggen, 1 Futterfahrschneidmaschine, 1 eiserne Gullerpumpe neuester Konstruktion, 700 Liter Most, 1 Paar Stier, 4 Kühe, darunter eine mit Kalb, 1 Käuble, 1 Mutterfahrschaf, 2 gemästete Schweine, 2 Läuferfahrschweine, 11 Hühner, 6 Zentner Roggen, 17 Zentner Haber, 1/2 Simri Leinsamen, 30 Zentner Kartoffel, 3 Zentner Aepfel, ein Quantum dörre Schnitz und Zweischgen, ca. 70 Str. Heu und Dehmd, 20 Zentner Haberstroh, 10 Zentner Roggenstroh, verschiedene Rest Holz, worunter 30 St. gefälltes Bauholz tann.

Sollte die Fertigung der Fahrnis in diesen zwei beschriebenen Tagen nicht ganz zu stande kommen, wird

Montag den 4. Februar

um die gleiche Zeit dieselbe fortgesetzt.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 26 Januar 1889.

Schultheiß Bolle.

Elmendingen.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Elmendingen läßt

Freitag den 1. Februar

aus ihrem Gemeinewald folgende Hölzer versteigern:

51 Stück Eichen II., III., IV., V. Kl., darunter bis über zu 2 Fm. messend, 100 Stück forlene Sägflöße, 8 Stück Buchen-Klöbe.

Die Zusammenkunft ist vormittags 9 Uhr auf der Bernholdsteige und nachmittags 1 Uhr bei der Schweinweide.

Elmendingen, 25. Jan. 1889.

Der Gemeinderat:

Wüß.



Privatnachrichten.

Neuenbürg.
Mohn-, Raps- u. Leinfuchsen
empfiehlt billigst

Carl Bügenstein.

Pforzheim.

Schöne

Gardtkartoffeln

in großen, sowie in kleinen Quantitäten
pr. Ztr. 3 M 20 S verkauft.

An Zahlung werden angenommen: alle
Sorten Baumaterialien, z. B. Bretter,
Latten, Bauholz, Backsteine, Mauersteine
und sonstiges in schöner Ware zu annehm-
baren Preisen.

Zu erfragen im Compt. des Enzth.

Für Wirte!

**Prima Dalmatiner bester schwarz-
roter Verschnittwein,**

Garantie für Recht- und Reinheit à 80 S
per Liter.

In Originalgebinden billiger.

Muster werden gratis und franco zu-
gesandt und befördert briefliche Anfragen
und Aufträge die Expedition d. Blattes.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind

2000 Mark

auszuleihen. Zu erfragen bei
Gerichtsvollzieher Knöller in Höfen.

Neuenbürg.

Der Ausverkauf

dauert nur noch bis **Samstag den 9. Februar.** Ich lade zum Schlusse zu
fernemem zahlreichen Besuche hiemit freundlichst ein.

Albert Hummel.

Landwirtschaftlicher Consum-Verein Calw L. G.

Unsere jährliche General-Versammlung findet

Samstag den 2. Februar

bei **Thudium** zum „**badischen Hof**“ in **Calw** statt und beginnt mittags 1 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht und Bilanz pro 1888.
- 2) Allgemeine Mitteilungen über die Vereinsthätigkeit.
- 3) Vortrag des Herrn Oscar Goez über die Anwendung von Kunstdünger gegenüber Stalldünger.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Der geschäftsführende Vorstand
Hugo Rau.

Calmbach.

Morgen Mittwoch

Mebelsuppe

wozu höflichst einladet

G. Walter, Hirschwirt.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, nicht unter
18 Jahren, welches den häuslichen Arbeiten
vorstehen und auch melken kann, findet
bis 15. Februar Stelle. — Anträge nimmt
die Expedition der „Chronik“ in Wildbad
entgegen.

Dienstmädchen

gesucht zum baldigen Eintritt. Zu erfragen
bei der Redaktion des Enzthälers.

Kalender

für **1889**

bei

Jaf. Neeh.

Gebrüder Schmidt

7 Marktplatz 7 Pforzheim zum „Schiff“

empfehlen ihr großes Lager in **Ausstattungsartikeln** in nur soliden Fabrikaten zu billigsten Preisen:

- Kölsch, Cretonne forte, weiße und farbige Piqués, Damaste** etc.,
- Bettbarchent u. Federcöper** in einfach u. doppeltbreit,
- Bett- und Matratzendrille, Strohsackkleinen, Leinwand, Halbleinen und Baumwolltuch** in einfach und doppeltbreit,
- Wollene Bett- und Bügeldecken, Bettüberwürfe, Tischdecken, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Vorhang- und Rouleauxstoffe** in weiß und crème,
- Halb- und Piquéflanelle** in den neuesten Mustern.
- Möbelstoffe** wegen Aufgabe des Artikels zum **Kostenpreise.**

Musterlager von Bettfedern!

Lieferung fertiger Betten!



Wald-

Gebrüder Emendö
verkauften ihren an
Markung an der S
sehr schön bestodten,
Stück mit 21 Morgen
12 Morgen
Dienstag den
morgens
im Gasthof zum Och
haber freundlichst ein
Wald kann zu jeder
Schneller vorgezeigt
Karl Em

Wer ein

in Briefmarken ein
per Post zwei Bär
kreisen bekannnten u

Schwäbischen

mit sehr spannender
gewähltem vermisch
Rätseln, etc. etc. zug
nichts passenderes u
freunde, dies beweist
treffenden Anerkenn
Vorrätig sind B
11, 12 und 13.
Band 14 erscheint
Borchert u. Schu

Technikum

in Sachsen, die äl
suchteste derartige Fo
Oktober den Winter
in eine Maschinen-
Ausbildung von In
strukturen für Ma
bau, von künftige
Branchen, zu dere
technische Kenntnisse
Werkmeisterhschule,
Werkmeistern, Zeich
Maschinen- und M



HOCOLADE VON
M. 1.25 an aufwärts 1/2 Kilo gut für 16 Tassen
GEBRÜDER STOLLWERCK
CAAO
1/2 K. Dose 3 M.
1/2 K. gut für 100 Tassen.
 Dampfbetrieb: 550 Pferdekr. 32 Gold. silb. etc. Medaillen
 26 Kais. Königl. etc. Hofdiplome
 Alleinige Fabrikanten von Dr. Michaelis' Eichel-Cacao.

Liebenzell.

Wald-Verkauf.

Gebrüder Emendörfer und Karl Haisch verkaufen ihren auf Oberlengenhardter Markung an der Staatsstraße gelegenen sehr schön bestockten, haubaren Wald, ein Stück mit 21 Morgen und ein Stück mit 12 Morgen

Dienstag den 12. Februar morgens 10 Uhr

im Gasthof zum Ochsen, wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden. Der Wald kann zu jeder Zeit von Waldhüter Schneller vorgezeigt werden.

Karl Emendörfer z. Ochsen.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsetzt, erhält franco per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermishten Teil, Gedichten, Rätseln, u. u. zugesandt. — Es giebt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen die zahlreich eintreffenden Anerkennungschriften.

Vorrätig sind Band: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 13.

Band 14 erscheint Anfang Dezember.

Vorchert u. Schmid in Kaufbeuren.

Technikum Mittweida

in Sachsen, die älteste und deshalb besuchteste derartige Fachschule beginnt Mitte Oktober den Winterkurs. Sie zerfällt a) in eine Maschinen-Ingenieur-Schule, zur Ausbildung von Ingenieuren und Konstrukteuren für Maschinen- und Mühlenbau, von künftigen Fabrikanten aller Branchen, zu deren Betrieb maschinentechnische Kenntnisse nötig sind; b) in eine Werkmeisterschule, zur Ausbildung von Werkmeistern, Zeichnern, Monteuren für Maschinen- und Mühlenbau, sowie von

künftigen Besitzern kleiner mechanischer Werkstätten, kleiner Mühlen, Bauhofsereien u. s. w. Die gegenwärtige Frequenz beträgt 777 Schüler aus allen Weltteilen. Programme erhält man jederzeit gratis durch den Direktor K. Weizel in Mittweida in Sachsen.

Kronik.

Deutschland.

Die Gerüchte von einem bevorstehenden Wechsel im Kriegsministerium treten jetzt wieder mit größerer Bestimmtheit auf. Die „Hamb. Korresp.“ bringt heute die Nachricht, in parlamentarischen Kreisen gelte der seit längerer Zeit in Aussicht gestellte Rücktritt des Kriegsministers als jetzt unmittelbar bevorstehend.

Die Ernennung des Vize-Admirals Freiherrn v. d. Goltz, Chefs der Marinestation der Nordsee, zum kommandierenden Admiral und stellvertretenden Chef der Admiralität an Stelle des verstorbenen Grafen Monts ist nunmehr erfolgt. Lebrigns soll am 1. April d. J. die Neuorganisation der Marinebehörden in Wirksamkeit treten, indem ein Marine-Oberkommando und ein Reichsamt der Marine geschaffen werden soll.

Hamburg, 23. Januar. Kaiserin Friedrich wird nach den bisher getroffenen Dispositionen, nach dem 20. Februar mit ihren Prinzessinnen-Töchtern in Hamburg mit dem Königsdampfer „Victoria und Albert“ eintreffen. Das große Schiff wird mit 8 Seeoffizieren und 350 Matrosen und Seesoldaten bemannt sein. Die Kaiserin war zuletzt in Hamburg bei Gelegenheit des Kaisermandövers in Ikehoe mit dem Kaiser Wilhelm I. anwesend.

Hamburg, 26. Jan. Heute Morgen fand die Verhandlung gegen den Raubmörder Dauth statt. Derselbe macht durchaus keinen unsympathischen Eindruck, wie nach den scheinlichen Einzelheiten des schweren Verbrechens zu erwarten war. Seine Aussagen sind ruhig, klar und be-

stimmt. Er ist, wie bereits in der Voruntersuchung, geständig. Das Todesurteil ist wahrscheinlich. (F. J.)

Hamburg, 26. Jan. Das Schwurgericht verurteilte den Raubmörder Dauth, welcher ein umfassendes Geständnis abgelegt, zum Tode. (F. J.)

Eine Kaisergeburtstagsfeier auf Gemeindefosten vergönnte der Ort Oberböblingen a. d. Helme seinen Insassen. Die stimmberechtigten Gemeindeglieder haben 150 M bewilligt, wofür bei der am Sonntag stattgehabten Versammlung Jedermann mehrere Seidel Bier trinken und eine Zigarre rauchen durfte.

Lahr, 25. Januar. Der an Defau Förderer begangene Mord scheint das Werk eines durch die sozialistischen Irrlehren um seinen Verstand gebrachten verkommenen Menschen zu sein. Der Mörder Alda ist nämlich Sozialdemokrat. Er war vor drei Jahren im Schauenburgischen Geschäft, ward aber wegen sozialistischer Umtriebe entlassen.

Mannheim, 25. Jan. Gegen den kürzlich verurteilten Einbrecher Schwarz hat die neu aufgenommene Untersuchung in Betreff der vor mehr als Jahresfrist ermordeten Margarethe Ries eine starke Belastung ergeben.

Pforzheim, 25. Jan. Vorgestern hielt Prof. Gothein von Karlsruhe im Kunstgewerbe-Verein einen Vortrag über die Kolonialgründungen der Holländer und Franzosen im 17. und 18. Jahrhundert. In gewohnter musterhafter Weise wurden, nach einem kurzen Rückblick auf ältere Kolonisationen anderer Völker, von dem Redner die kolonialen Unternehmungen der beiden oben genannten Nationen und insbesondere die von ihnen befolgten, sich diametral entgegengesetzten, beiderseits aber unrichtigen Prinzipien geschildert. Während die holländischen Kolonisationen bloße, von Kaufleuten gegründete Handelskolonien waren, welche keine staatliche Stütze hatten, giengen die französischen kolonialen Unternehmungen nur vom Staate allein aus. Die beiderseitigen Unternehmungen hatten darum auch nicht den Erfolg, die sie zu versprechen schienen. Die Holländer bühnten einen großen Teil ihrer Stationen an die Engländer ein. Die französischen Niederlassungen, so namentlich in Kanada und Louisiana, giengen ganz verloren. (S. M.)

Württemberg.

Die Ständeverammlung wird morgenden Mittwoch in besonderem Auftrag Sr. Majestät des Königs durch Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm nach dem herkömmlichen Ceremoniell eröffnet werden.

Stuttgart, 24. Jan. Die bekannte Verlagsbuchhandlung von Gebrüder Kröner hier erwarb endgiltig den ganzen Cotta'schen Verlag mit Firma, auch die „Allg. Ztg.“ in München, sowie sämtliche zum Cotta'schen Verlage gehörigen Grundstücke und Gebäulichkeiten in München und hier.

Postbuch zum Gebrauch für das Publikum in Württemberg für das Jahr 1889. Herausgegeben im Auftrag der Generaldirektion der K. Württemb. Posten und Telegraphen. Preis 1 M. Dieser als sehr zweckmäßig empfohlene Ratgeber

um Schlusse zu
mel.
L. G.
mittags 1 Uhr.
on Kunstdünger
e Vorstand
Jat. Mech.

Preisen:
Lieferung fertiger Betten!



für Alle, welche mit der Post verkehren, wird auch in diesem neuen, erheblich erweiterten Jahrgange der Geschäftswelt nützliche Dienste leisten.

Dr. Pfaff (geb. Württemberger), Oberlehrer am Gymnasium zu Buchsweiler im Elsaß, hat vom Kaiser anlässlich des jüngsten Ordensfestes den Roten Adlerorden 4. Kl. erhalten.

In Höpfigheim wurde am letzten Montag Pfarrer Neßlen, in weiten Kreisen bekannt als gebildeter Landwirt und vorzüglicher Obstbaumzüchter, beerdigt. Er war der jüngste Sohn des Volksdichters Johannes Neßlen, f. B. Pfarrverweser in Birkenfeld.

Hofen, 24. Januar. Ein hier in Diensten stehender Fuhrknecht wurde von einem schon gewordenen Fohlen, das mit ihm ins hart gefrorene Feld sprang, so unglücklich zu Boden geworfen, daß er schwere Verletzungen davontrug, welche seinen gestern erfolgten Tod herbeiführten.

Neuenbürg, 28. Januar. Das 30. Geburtsfest Kaiser Wilhelms, das erste seit seiner Thronbesteigung wurde gestern, wie in allen Teilen des Reichs, auch hier freudig und festlich begangen. Böllersalven begrüßten den Tag, die Stadt war beslaggt. Die Beteiligung auch Seitens der Vereine beim Bankett in der Post war eine sehr ansehnliche und sämtliche Räume besetzt. Hr. Stadtschultheiß Stirn begrüßte die Versammelten und spricht seine Freude über die so zahlreiche und rege Teilnahme aus. Die ganze Feier war eine von patriotischem Geist durchdrungene. Wir werden des Weiteren darauf zurückkommen.

A u s l a n d.

T e l e g r a m m.

Stuttgart, den 28. Jan. Paris. Bei der heutigen Erjagwahl erhielt Boulanger 244 070, Jacques 162 520 Stimmen.

Holland. Der König verfällt neuerdings in fortwährenden Schlummer. Alle Vorkehrungen sind getroffen, in welcher Weise, wenn der König seinen Leiden erliegen sollte, der Regierungswechsel sich vollziehen wird. In Luxemburg wird, wie man berichtet, der dirigierende Minister in der Ständeversammlung von dem Ableben des Königs-Großherzogs, von dem Text des die Succession regelnden Hausgesetzes Kenntnis geben und dann die Proklamation verlesen, in welcher Herzog Adolf von der Regierung Besitz ergreift. Politische Schwierigkeiten sind, wie allseitig zugegeben wird, mit dem durch Familien- und Staatsverträge vollständig geordneten Fall in keiner Weise zu erwarten.

Paris, 25. Jan. Der „Str. P.“ wird geschrieben: Das Wahlfieber wüthet hier stärker denn je und der „Figaro“ braucht keinen Widerspruch von Seiten ernsthafter Leute zu befürchten, wenn er schreibt: „Das Paris, welches Politik treibt, hat wahrhaftig das Aussehen eines Irrenhauses.“ Ueberall Thorheiten, auf den Mauerschlagen, in den Zeitungspalten, in den politischen Kannegebereien, auf Bierbank und Absinthrohrstuhl. Zahlreiche Pariser gehen zur Wahl des 27. Januar,

wie die Gassenbuben, die ihrem Meister heimlich einen Rippenstoß versehen wollen. Der alte Geist des Widerspruchs, der „Fronde“, welcher zu allen Zeiten Paris besetzt hat, scheint jetzt wieder einmal die Riesenstadt bis in die entlegensten Winkel zu durchdringen. Tausende von Pariser Wählern haben das dringende Bedürfnis nach etwas Neuem, Unvorhergesehenem. Für sie ist die Republik schon etwas viel zu Altes, obgleich sie noch nicht 20 Winter zählt; sie brauchen eine andere. Kurz, es sind immer dieselben Liebhaber von Veränderungen, welche Frankreich schon so viel Erschütterungen, Blut und Thränen gekostet haben und noch kosten werden.

Aus dem aufständischen Küstengebiete Ostafrikas liegt eine neue Hiobspost vor, der englische Missionar Crooks und dessen aus 16 Personen bestehendes Gefolge sind in der Nähe von Saadami, einem der Stadt Zanzibar gegenüber liegenden Küstenplage, von Küstenbewohnern und Arabern überfallen und getötet worden.

Smyrna, 23. Jan. Einer Drahtmeldung zufolge wurde Sparta in Kleinasien von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht, wodurch 300 Häuser zerstört wurden.

Miszellen.

Ein Reis in der Frühlingnacht.

Novelle von H. S. Waldemar.

(Fortsetzung.)

Die Fremde hatte ihren Stuhl vom Tische zurückgezogen und sah nun ganz im Schatten.

„Aber es ist mir doch“, sagte sie wieder, „als hätte ich gehört, daß der Graf schon vordem mit seiner Cousine in Aswiz verlobt war, hat er die nicht geheiratet?“

„Davon habe ich nie etwas gehört, und die beiden jüngeren Fräulein in Aswiz sind jetzt Bräute und werden im Sommer auf einen Tag Hochzeit machen. Unser junger Graf aber ist sehr unglücklich gewesen, denn er soll seine Braut sehr lieb gehabt haben.“

Die Fremde bedeckte ihr Gesicht mit beiden Händen.

„Sie sind wohl müde, armes Kind? Ich werde Ihnen sogleich ein Bett zurecht machen.“

„Erzählen Sie mir noch eins, liebe Frau. Wie geht es Herrn Forberg in Dammhof?“

„Dem Mörder?“ und die Frau warf einen erschrocken Blick auf das junge Mädchen, das nach einem solchen Verbrecher fragen konnte. „Ihn hat die gerechte Strafe getroffen.“

„Ist er tot?“ Es lag ein Schmerz in dem Ton dieser Frage, wie sie bei der Nachricht von Josephinens Tode nicht gezeigt. Die gute Frau aber hatte kein seines Ohr dafür.

„Nein, nicht tot, aber ganz verarmt, es wollte niemand mehr mit ihm zu thun haben, niemand ihm helfen. In der nächsten Woche wird sein Gut vom Gericht verkauft.“

„Gott sei gelobt, so komme ich nicht zu spät, so habe ich den Weg nicht umsonst gemacht!“ sagte sie leise, ihre braven

Wirtsleute hörten nur einen Seufzer und verstanden dessen Bedeutung nicht.

Bei Sonnenaufgang verließ das Mädchen das gastfreundliche Haus, an der Grenze des Dorfes stand sie still.

„Was thu ich jetzt?“ fragte sie sich, „wem vertraue ich mein Geheimnis? Die alte Josephine hätte mich nicht verraten, sie hätte mir den besten Weg gezeigt. Die andern im Schlosse dürfen mich nicht sehen, ich bin ja tot. Ob er mich wirklich geliebt hat? Und wenn er es that, so hat er sich jetzt getrübtet und mich vergessen. Aber wenn nun mein Opfer unnütz gewesen wäre, wenn ich hätte glücklich werden können! O, die Qual dieses Gedankens! Doch nein, nutzlos war es nicht, daß ich zu meinem Großvater floh, vielleicht hat nur meine Anwesenheit dort den armen Sünder zum Geständnis gebracht, und nun will ich nur in der Stadt das Papier auf dem Gericht abgeben und dann will ich heimgehen zu meinem Großvater und zu dem Grabe meiner Mutter, ich, die ich selbst schon tot bin. Doch vorher will ich noch die zukünftige Ruhestätte der alten Josephine besuchen und an derselben Stätte knien, die sein Fuß heut noch betreten wird.“

An dem leeren, für Josephine bestimmten Grabe stand zu frühester Morgenstunde schon Graf Herbert, während Ingeborg die Höhlung mit Blumen schmückte.

Man sah es den beiden an, daß ein schwerer, trauriger Winter über ihre Häupter dahin gegangen war, aber was den Bruder zum ernststen Manne gereift, hatte der Schwester die letzte Jugendblüte geraubt.

„Du sagst mir vergebens, daß es eine törichte Hoffnung ist, Inge“, setzte Herbert ein begonnenes Gespräch fort, „das Geheimnis, welches der guten Josephine zu schwer ward, in das Jenseits hinüber zu nehmen, scheint mir ein Lichtblick. An einen Unglücksfall konnte ich glauben, an einen Selbstmord nimmermehr! Ich habe die feste Ueberzeugung, daß Sanna in einem Irrtum befangen, nur geflohen ist und uns absichtlich den Glauben an ihren Tod beigebracht hat, und ich werde nicht ruhen, bis ich sie gefunden habe. Laß uns hoffen, Ingeborg!“

„Laß uns hoffen!“ wiederholte sie leise, ach, für sie gab es doch keine Hoffnung mehr!

Die Pforte des Kirchhofes wurde leise geöffnet und eine Mädchengestalt in Bauerntracht trat hinein, die Strahlen der Morgensonne fielen hell auf ein zartes, blaßes Gesicht. Herbert sah auf — ein Augenblick sprachloser Ueberraschung — im nächsten hielt er Susanna in den Armen.

(Fortsetzung folgt.)

Bestellungen

auf den Enzthaler können täglich bei allen Postämtern gemacht werden.

Anzeiger

Nr. 17.

Erscheint Dienstag, Po im Bezirk vierteljährli

Amtl

Neuer

Den Orts

sind die eingesandte mit der heutigen Po

Die in denselben ungen des Oberam Fleischbeschauern sofo zur Kenntnis zu b Führung der Register beachten.

Den 29. Januar

R. Amtsgericht

Oeffentlich

Christian Friedri

alt, Bäcker von Her hast in Verubach, Behrmann II. Aufge sein, ohne von der wandernug der Milit stattet zu haben.

Uebertretung geg Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird Königlichen Amtsger

Freitag den

vormittag

vor das R. Schöffeng Hauptverhandlung g

Bei unentschuldig derselbe auf Grund Strafprozeßordnung wehrbezirkskommand ten Erklärung verur

Den 17. Januar

Revier C

Stammholz,

Brennhol

Dienstag, d

vormittags

auf dem Rathaus in

Stamm

Aus I. 2 und 35

95 Stück Langh

Säghe

73 Stück Langh

Säghe

11 Notbuchen mi

